

10.000 Doll. Weitere Reklame-Hilfsmittel sind: Papierplakate (Bill Posting) mit mehr sensationeller als künstlerischer Ausführung, gemalte Schilder (Painted signs), Tag- und Nachtschilder (Day & Nightbulletins), elektrische Lichtreklame (Electrical displays), Straßenbahnreklame, welche größtenteils von der Street Railway Advertising Company besorgt wird, schließlich Ausstellungen.

England.

England hat sich erst durch die großartigen Erfolge der amerikanischen Reklame veranlaßt gesehen, seinerseits ebenfalls zur Reklame zu greifen. Hierbei bedienen sich die englischen Kaufleute 1. der Reklameagenten (advertising agents) und 2. der Reklamebüros (advertising contractors). Auch in England spielen die Inserate in Fachzeitschriften und den magazines eine größere Rolle als bei uns. Eine Spezialität der englischen Reklame sind die sogenannten Sandwichen, Personen, die auf der Vorder- und Rückseite Plakate tragen und in bestimmten Abständen durch die Straßen gehen. Originell ist die bei uns fremde Reklame von Wohltätigkeitsvereinigungen und von Theatern.

Frankreich.

Das französische Werbewesen ist viel lebhafter, farbenreicher und bildvoller als bei uns. Das Zeitungsformat ist groß; auffällig ist die Gepflogenheit, die Inserate mitten in dem redaktionellen Teile auszustreuen. Überragende Bedeutung der führenden Pariser Blätter gegenüber den Lokalzeitungen besteht auch rücksichtlich der Reklame. Die Werbelehre ist gut ausgebildet (Gérin).

Italien.

Die wichtigsten, für die Reklame in Betracht kommenden Zeitungen erscheinen in Mailand, Turin und Neapel. Am ausgebildetsten ist die Reklame, entsprechend der industriellen Entwicklung in Oberitalien; in Unteritalien spielt, wegen der starken Verbreitung des Analphabetismus, namentlich die Anzeigenreklame eine geringere Rolle. Zielbewußte Propaganda wird von der italienischen Handelskammer im Auslande betrieben.

Österreich und die Sukzessionsstaaten. Balkan und Orient.

Von dem Werbewesen in Österreich und Deutschland wird später eingehend gesprochen werden. Die österreichischen Sukzessionsstaaten kennen derzeit noch